

JWS 05.12.2017



Jannes Wiesner (von links), Marlene Weinstock, Mustafa Fakhro, Nadine Schulz, Marina Neumann und Timith Brandes vom Jugendparlament Friesland.

BILD: PIA MIRANDA

„Wir wollen, dass sich was tut“ POLITIK Vorstand des Jugendparlaments präsentiert sich

FRIESLAND/PIA – Die Jugend ist nicht an der Zukunft interessiert, rebellisch und eher politkfaul. Das sind gängige Urteile, die junge Menschen seit Jahrzehnten verfolgen. Dass das ein Trugschluss ist, will das erstmals in diesem Jahr gewählte Jugendparlament beweisen. Einer der ersten Schritte war es, einen Vorstand zu wählen. So ist Mustafa Fakhro jetzt Vorsitzender und Nadine Schulz ist zur Stellvertreterin gewählt worden. Protokollantin ist Marina Neumann, als Schatzmeister agiert nun Timith Brandes und für die Öffentlichkeitsarbeit ist Marlene Weinstock verantwortlich. Nachdem sich die Vertreter der Jugend bereits zur konstituierenden Sitzung trafen und Workshops absolvierten, steht bald auch das erste Projekt an, das unter anderem vom Parlamentsmitglied Jannes Wiesner organisiert wird. Hier geht es um eine Gedenkveranstaltung für jüdische Opfer des Nationalsozialismus. Schwere Kost, aber die Jugendlichen stellen klar, dass sie großes Interesse haben, ihre beratenden Plätze in Ausschüssen und Gremien zu nutzen, denn, so der Vorsitzende Fakhro: „Wir wollen, dass sich was tut.“